



S G A Z

Curriculum der Gruppenanalytischen Weiterbildung am SGAZ

Stand: Mai 2019

I Grundlagen und gruppenanalytische Konzepte

- 1 Geschichte und Theoretische Fundamente der Gruppenanalyse (GA):
 - Zum Verhältnis von Psychoanalyse und Gruppenanalyse
 - frühe Ansätze zur Gruppenanalyse (vor Foulkes): Burrow, Wender, Schilder u.a.)
 - theoretische Einflüsse auf die Foulkes'sche Gruppenanalyse (Elias, Goldstein, Lewin, Frankfurter Schule, Gestaltpsychologie u.a.)

- 2 Das gruppenanalytische Verständnis von Entwicklung und Störung:
 - Der Mensch als soziales Wesen
 - Das Symptomverständnis in der GA (Krankheit als Symptom der Matrix)
 - Der therapeutische Prozess als Kommunikationsprozess
 - Szenisches Verstehen des Gruppenprozesses

- 3 Die Wirkfaktoren der Foulkes'schen Gruppenpsychotherapie:
Resonanzphänomene, Austausch im Netzwerk, Gruppenkohäsion, Mirroring, Projektive Identifikationen in der Gruppe, Umgang mit Gruppengrenzen u.a.

- 4 Die Matrix:
 - das dynamische Netzwerk und das Unbewusste in der Gruppe
 - die Gruppe als Entität;
 - Grundmatrix und Dynamische Matrix;
 - Figur- und Hintergrundprozesse in der Gruppe;
 - Übertragung und Gegenübertragung in der GA;
 - gruppenspezifische Formen der Abwehr, Gruppenwiderstand
 - Gegenübertragungswiderstand – und analyse

- 5 Das Gruppen-Setting und Varianten des Settings:
- Differenzen zur einzelanalytischen Situation
 - Stationäre/ambulante Gruppen;
 - Geschlossene und Slow-Open-Gruppen;
 - Heterogene/Homogene Gruppen;
 - Kleingruppe, Mediengruppe, Grossgruppe;
 - GA im Klinischen und ausserklinischen Bereich;
(zu GA im außerklinischen Bereich s.a. unter II/4
Settings in Supervisionen, Teams, Organisationen siehe unter IV)
- 6 Andere gruppenanalytische Ansätze:
- Bions Grundüberzeugungen in Gruppen und deren Erweiterung
 - das Tavistock-Modell;
 - das Göttinger-Modell (Heigl-Evers);
 - Yaloms interpersonelle Theorie;
 - Intendierte dynamische Gruppentherapie
 - Mentalisierungs-basierte Gruppenpsychotherapie

II Zur Therapeutischen Praxis

- 1 Gruppenvorbereitung:
- Die Zusammenstellung von Gruppen;
 - Erstgespräche;
 - Indikation/Kontraindikationen;
 - die Grundregel in der analytischen Gruppentherapie;
 - Vermittlung der Gruppenregeln;
 - Einzelanalyse in Verbindung mit GA (insbes. in klinischen Settings);
 - Vorbereitung für den Eintritt in die Gruppe;
 - die erste Gruppensitzung;
 - Vorbereitung der Gruppe auf das neue Gruppenmitglied
- 2 Die Leiterin/der Leiter und die gruppenanalytische Haltung:
- fachliche Kompetenz (Ausbildung, Supervisionen, Studium von Fachliteratur)
 - zur Rolle der/des GL als Organisator/in, Administrator/in und Verwalter/in der Gruppe; Aufbau eines gruppenanalytischen Klimas
 - die Entwicklung und Aufrechterhaltung des Settings
 - Funktionen und Haltung der/des GL: Abstinenz, Kontrolle der Gegenübertragung, Bewahrung des Settings gegenüber evt. Störungen von aussen, Übersetzen statt Deuten, Ego-Training in Action, therapeutische Funktionen
 - Ko-Leitung

- 3 Der Prozess und Verlauf der Gruppe:
- die neue Gruppe: Anfangsphase (Technik und Gefahren);
 - Unterbrechung der Gruppe (Urlaub, Krankheit, Fortbildungen)
 - Abschluss oder Abbruch (Drop-Out);
 - die fortgeschrittene Gruppe;
 - dynamische Administration von Gruppen;
 - Settingveränderungen (Terminverlegung, Frequenzänderung, Umzug etc.)
 - die Verarbeitung besonderer Lebensereignisse in der Gruppe
 - das Ende einer Gruppe: Vorbereitung, Unterstützung, Abschluss

III Spezielle Themen

- 1 Unbewusste Phantasien und Träume in der GA
- 2 Aggression und Feindseligkeit in Gruppen (bad mirroring), destruktive Prozesse (Hass, Sündenbockphänomene, Suizidalität, Abbruch, psychotische Durchbrüche)
- 3 Gruppenereignisse: Liebe und Sexualität in Gruppen, Kontakte außerhalb der Gruppe, Zuspätkommen, sporadische Teilnahme
- 4 Die Bedeutung verschiedener psychoanalytischer Theorien für die GA (Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, Bindungstheorie, Relationale Psychoanalyse, Mentalisierungsansatz u.a. für die GA)
- 5 Geschlechts- und altersspezifische Aspekte der GA
- 6 Merkmalspezifische Gruppen:
 - Familien-/Eheberatung/Paar-Gruppen
 - Kinder- und Jugendlichen-GA
 - GA mit Senior/innen
 - Geschlechtsspezifische/Fokusspezifische Gruppen
 - GA mit Migrant/innen
- 7 Störungsspezifische Gruppen:
 - mit Strafgefangenen
 - mit Traumatisierten
 - mit Borderline-Patient/innen und psychotisch Kranken
 - mit Abhängigkeitserkrankten (stoffliche und nicht-stoffliche Süchte, Bulimie, Anorexie u.a.)
- 8 GA und Körpertherapie

- 9 Nonverbale Kommunikation in Gruppen
- 10 GA in Verbindung mit kreativen Verfahren (Musik, Malen, Gestaltungstherapie u.a.)
- 11 Forschung zur GA

IV Gruppenanalyse in Institutionen und Organisationen

sowie in gesellschaftlich, kulturell oder ethnisch identifizierten Großgruppen

Grundlagen institutioneller und organisationsbezogener GA:

- die institutionelle Matrix
- Gross- und Kleingruppen in Institutionen
- Organisationsstruktur und Gruppenmatrix
- Organisationelle Bedingungen des Settings
- Erstkontakt und Nachfrageanalyse

Anwendung der GA in der Psychiatrie und Sozialpsychiatrie:

- die Therapiegruppen
- die Abteilungs-/Stationsgruppen/Teams
- Gruppenanalytische Therapie – gruppenanalytische Supervision
- Wechselwirkungen zwischen klinischen und Teamprozessen
- Balint-Gruppen

Die Anwendung der GA in nicht-klinischen Kontexten:

Gruppenanalytische Selbsterfahrung in Schulen, Hochschulen, künstlerischen Zusammenhängen, Sportgruppen, Theater- und Konzertensembles, Migrationsgruppen etc.

GA in der Weiterbildung verschiedener Professionen (Lehrer/innen, Mediator/innen, Coaches, Sozialpädagoge/innen u.a.) :

- Selbsterfahrungsgruppen;
- Supervisionsgruppen;
- Institutions- und Organisationsberatung
- Gruppenanalytisches Coaching

Gruppenanalytische Mediation in interkulturellen Zusammenhängen und bei gesellschaftlichen Grossgruppen-Konflikten (n. V. Volkan u.a.) (z.B. deutsch-israelische Begegnungen, bei nationalen, ethnischen u. religiösen Konflikten etc.)

GA in ethnopschoanalytischen Prozessen